

Querschnitt Diverse Internportale

Resultat Google-Suche von Samstag, 11. August 2012

Viele Beiträge basieren auf einer SDA-Meldung – eine andere Gruppe auf dem BZ-Artikel der Printausgabe von Freitag, 10. August.



aktuell.tv **R&R Möbel AG** Bei uns werden Sie fachgemäss beraten! 5610 Wädenswil AG • www.rrmoebel.ch
Grösstes Möbel & Betten Center im Freiamt

Homepage | Kantonsnews | Worldnews | Veranstaltungen | Kantone-Videos | Firmenvideo | Shops

Alle | Politik | Wirtschaft | Katastrophen | Bundes | Wissenschaft | Kultur

Schweiz **St. Moritz: Kleinkind verstorben**

Herisau: Stagnerführer schwer verletzt

Neues Gotthelf-Zentrum zeigt den Dichterpfarrer von mehreren Seiten

SA, 11.08.2012 07:59H - KULTUR | Drucken | Artikel per E-Mail | twittern (0) | Video

Partyshop.ch Die Party beginnt bei uns!

Jetzt Registrieren! Wir verlieren 1x eine KAMERA

Neues Zentrum zeigt "Phänomen" Gotthelf

An diesem Wochenende wird im Emmentaler Dorf Lützelflüh das Gotthelf-Zentrum eröffnet, ein Museum zu Leben und Werk des Dichterpfarrers

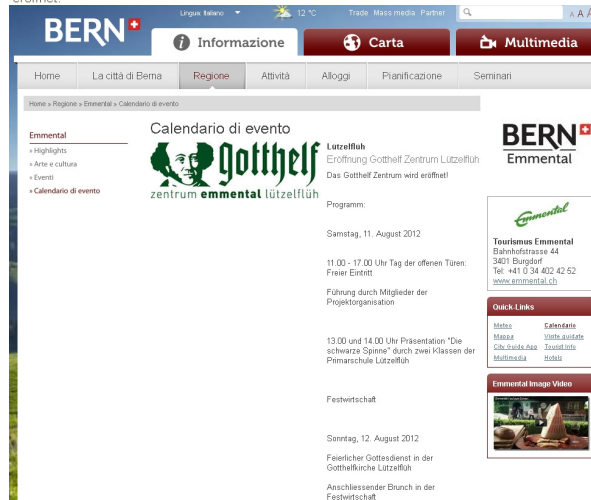
Das Gotthelf-Zentrum ist (fast) bereit

Von Annina Hasler. Aktualisiert am 10.08.2012 2 Kommentare

Es ist so weit: Nach siebenjähriger Planungsphase, zahlreichen Stillständen, erneuten Anläufen und 136 Stunden Bauzeit kann ein beinahe fertiges Gotthelf-Zentrum der Öffentlichkeit übergeben werden.



Renoviert und bereit, sich dem Urteil der Bevölkerung zu stellen: Das Gotthelf-Zentrum. Heute wird es eröffnet.



BERN + Emmentaler

Informazione | Carta | Multimedia

Home | La città di Berna | Regione | Attività | Alloggi | Pianificazione | Seminari

Home » Regione » Emmentaler » Calendario di evento

Emmentaler

- Highlights
- Arte e cultura
- Eventi
- Calendario di evento

Calendario di evento

Lützelflüh
Eröffnung Gotthelf Zentrum Lützelflüh
Das Gotthelf Zentrum wird eröffnet!

Programm:

Samstag, 11. August 2012

11.00 - 17.00 Uhr Tag der offenen Türen:
Freier Eintritt
Führung durch Mitglieder der Projektorganisation

13.00 und 14.00 Uhr Präsentation "Die schwarze Spinne" durch zwei Klassen der Primarschule Lützelflüh

Festwirtschaft

Sonntag, 12. August 2012

Feierlicher Gottesdienst in der Gotthelfkirche Lützelflüh
Anschliessender Brunch in der Festwirtschaft

BERN + Emmentaler

Tourismus Emmentaler
Bühnenstrasse 44
3401 Burgdorf
Tel: +41 0 34 402 42 52
www.emmental.ch

Quick-Links

Meteo | Kalender
Mappa | Video-archiv
Galeriedaten | Touristen
Multimedia | Hotel

Emmentaler Image Video

Startseite » Nachrichten » Kultur » Neues Gotthelf-Zentrum zeigt den Dichterpfarrer von mehreren Seiten

LÜTZELFLÜH BE Heute, 07:35

SHARE | Video | Audio | Print

Neues Gotthelf-Zentrum zeigt den Dichterpfarrer von mehreren Seiten

An diesem Wochenende wird im Emmentaler Dorf Lützelflüh das Gotthelf-Zentrum eröffnet, ein Museum zu Leben und Werk des Dichterpfarrers Jeremias Gotthelf (1797-1854). Im Museumsgebäude selbst schrieb Gotthelf seine wichtigsten Werke.

(sda) Der ursprünglich aus Murten FR stammende Albert Bitzius wurde 1832 zum Pfarrer in Lützelflüh gewählt und verbrachte danach sein ganzes restliches Leben im Pfarrhaus, das nun zu einem Museum umgebaut worden ist. Unter dem Pseudonym Jeremias Gotthelf veröffentlichte er seine berühmt gewordenen Werke wie "Uli der Knecht" oder "Die schwarze Spinne".

Der bernische Grosse Rat bewilligte im November 2010 rund 3,3 Mio. Franken für den Kauf und den Umbau des altertümlichen Pfarrhauses aus dem Jahr 1655. Mehrere Räume sind nun darin für eine Dauerausstellung zu Gotthelofs Leben und Werk hergerichtet worden. Dazu kommt jeweils eine Sonderausstellung zu einem bestimmten Bereich von Gotthelofs Werk.

Literatur

Neues Gotthelf-Zentrum zeigt den Dichterpfarrer von mehreren Seiten

Publiziert: 07:35 Uhr

Drucken · E-Mail



Szene aus «Gotthelf - Das Musical» an den Thuner Seespielen (Archiv) (Keystone)

LÜTZELFLÜH BE - An diesem Wochenende wird im Emmentaler Dorf Lützelflüh das Gotthelf-Zentrum eröffnet, ein Museum zu Leben und Werk des Dichterpfarrers Jeremias Gotthelf (1797-1864). Im Museumsgebäude selbst schrieb Gotthelf seine wichtigsten Werke.

Empfehlen

Der ursprünglich aus Murten FR stammende Albert Bitzius wurde 1832 zum Pfarrer in Lützelflüh gewählt und verbrachte danach sein ganzes restliches Leben im Pfarrhaus, das nun zu einem Museum umgebaut worden ist. Unter dem Pseudonym Jeremias Gotthelf veröffentlichte er seine berühmten Werke wie «Uli der Knecht» oder «Die schwarze Spinne».

Der bernische Grosse Rat bewilligte im November 2010 rund 3,3 Mio. Franken für den Kauf und den Umbau des altherwürdigen Pfarrhauses aus dem Jahr 1655. Mehrere Räume sind nun darin für eine Dauerausstellung zu Gotthelfs Leben und Werk hergerichtet worden. Dazu kommt jeweils eine Sonderausstellung zu einem bestimmten Bereich von Gotthelfs Werk.

Das Gotthelf-Zentrum ist (fast) bereit

Von Annina Hasler Aktualisiert am 10.08.2012 2 Kommentare

Es ist so weit: Nach siebenjähriger Planungsphase, zahlreichen Stillständen, erneuten Anläufen und 136 Stunden Bauzeit kann ein beinahe fertiges Gotthelf-Zentrum der Öffentlichkeit übergeben werden.



Renoviert und bereit, sich dem Urteil der Bevölkerung zu stellen: Das Gotthelf-Zentrum. Heute wird es eröffnet.

Das Gotthelf-Zentrum ist (fast) bereit

Von Annina Hasler Aktualisiert am 10.08.2012

Es ist so weit: Nach siebenjähriger Planungsphase, zahlreichen Stillständen, erneuten Anläufen und 136 Stunden Bauzeit kann ein beinahe fertiges Gotthelf-Zentrum am Freitag der Öffentlichkeit übergeben werden.



Renoviert und bereit, sich dem Urteil der Bevölkerung zu stellen: Das Gotthelf-Zentrum. Heute wird es eröffnet.
Bild: Hans Wüthrich

Neues Gotthelf-Zentrum zeigt den Dichterpfarrer von mehreren Seiten

11.08.2012 07:35

An diesem Wochenende wird im Emmentaler Dorf Lützelflüh das Gotthelf-Zentrum eröffnet, ein Museum zu Leben und Werk des Dichterpfarfers Jeremias Gotthelf (1797-1854). Im Museumsgebäude selbst schrieb Gotthelf seine wichtigsten Werke.

Der ursprünglich aus Murten FR stammende Albert Bitzios wurde 1832 zum Pfarrer in Lützelflüh gewählt und verbrachte danach sein ganzes restliches Leben im Pfarrhaus, das nun zu einem Museum umgebaut worden ist. Unter dem Pseudonym Jeremias Gotthelf veröffentlichte er seine berühmt gewordenen Werke wie "Uli der Knecht" oder "Die schwarze Spinne".


Der bernische Grosse Rat bewilligte im November 2010 rund 3,3 Mio. Franken für den Kauf und den Umbau des altherwürdigen Pfarrhauses aus dem Jahr 1655. Mehrere Räume sind nun darin für eine Dauerausstellung zu Gotthelfs Leben und Werk hergerichtet worden. Dazu kommt jeweils eine Sonderausstellung zu einem bestimmten Bereich von Gotthelfs Werk.

Der Träger des neuen Zentrums, ein Verein, versteht das neue Gebäude als Ort der Inspiration, der die Neugierde der Besucher wecken soll. Auch soll das Zentrum ermöglichen, sich dem "Phänomen" Gotthelf von verschiedenen Seiten zu nähern, wie er am Donnerstag bei der Präsentation des Zentrums bekanntgab.

Enorme Produktivität

So wird etwa im rekonstruierten Arbeitszimmer Gotthelfs die enorme Produktivität des Vielschreibers vorgestellt. Ein anderer Raum hingegen zeigt den privaten Albert Bitzios und ein weiterer die Rezeptionsgeschichte seiner Werke.

Keinen Einfluss gehabt auf das Zentrum hat nach Aussagen von Projektleiter Heinrich Schütz der kürzlich von den Zeitungen "Tages-Anzeiger" und "Der Bund" in die Öffentlichkeit getragene Streit um den Nachlass von Gotthelf. Ein Nachfahre Gotthelfs weigert sich, einen Teil des Nachlasses für eine neue Gesamtausgabe der Werke freizugeben.



Emmentaler Dorf Lützelflüh

HOME ANREISE ERLEBNISSE GASTRONOMIE UNTERKÖNIGTE MULTIMEDIA KONTAKT NEWS

VERANSTALTUNGSKALENDER Home

Der Veranstaltungskalender gibt einen Überblick über die aktuellen Events in der Region. Das kulturelle Angebot reicht von Museen, Ausstellungen, Theater, Konzerten, Märkten bis hin zu volkstümlichen Ereignissen wie einem Alpabzug oder einem Schwingfest.

Gotthelf
zentrum emmental lützelflüh

Lützelflüh
ERÖFFNUNG GOTTHELF ZENTRUM
LÜTZELFLÜH

Das Gotthelf-Zentrum wird eröffnet

Programm:

Sonntag, 11. August 2012

11.00 - 17.00 Uhr Tag der offenen Türen: Freier Eintritt
Führung durch Mitglieder der Projektorganisation

13.00 und 14.00 Uhr Präsentation "Die schwarze Spinne" durch zwei Klassen der Primarschule Lützelflüh

Festwirtschaft

Sonntag, 12. August 2012
Feierlicher Gottesdienst in der Gotthelfkirche Lützelflüh

MSN home > Nachrichten > Kultur > Artikel

Freitag, 10. August 2012 17:25

Neues Gotthelf-Zentrum zeigt Person hinter Dichterpfarrer

Im Emmentaler Dorf Lützelflüh ist das Gotthelf-Zentrum eröffnet worden, ein Museum zu Leben und Werk des Dichterpfarfers Jeremias Gotthelf (1797-1854). Das Museumsgebäude selbst war für Gotthelf ein wichtiger Ort.

Teilen Gefällt mir



GENÈVE Suivi des vols arrivées-départs, disponibilité des parkings et calculs des tarifs, actualités de l'aéroport, etc. gva.ch/gvaapp

Accueil

MySwitzerland.com
Site officiel de Suisse Tourisme

Destinations

Retour à la vue d'ensemble

Eröffnung Gotthelf Zentrum Lützelflüh

11. AOÛT **zentrum emmental lützelflüh**

Informations

T 034 451 26 68
info@gotthelf.ch
www.gotthelf.ch

Informations locales

> Lützelflüh

Autres dates

sam., 11 août 2012 / 09:30 HEC
sam., 11 août 2012 / 11:00 HEC

Nachrichten.ch
Aktuell
Forum
Inland
«Spice Girls» proben für
Bundeshaus
Importprodukte müssen noch
gestärker werden
Deutscher Minister verteidigt
CD-Kauf
Gotthelf Blocher will zurück in die
Politik
Wirtschaft
Eckelstone in Verhandlungen über
Mitbestimmung/Schnuff
Experte zweifelt an privatisierter
Waltung von Czech Republic
Walter will Strassenverkauf
«Hemden» Anzügen verkaufen
Altkanzler zahlt positive Olympia-
Bilanz
Ausland
Weltbildungsorganisation
kritisiert Bioipart-Produktion in
USA
Francosson werfen Briten
Schumannsleins vor
Osanna beschuldigt Weltkulturerbe
in Aleppo
Staat-Trojaner: Omas spyoniert
Banking aus
Sport
Medallienparade
US-Basketballer spielen gegen
Spanien um Gold
Erste Goldmedaille für Argentinien
Vier Neue für Rory Hodgson
Kultur
Nel Diamond auf dem «Walk of
Fame»
Die «Spice Girls» proben für

Neues Zentrum zeigt

«Phänomen» Gotthelf

Lützelflüh BE – An diesem Wochenende wird im Emmentaler Dorf Lützelflüh das Gotthelf-Zentrum eröffnet, ein Museum zu Leben und Werk des Dichterpfarers Jeremias Gotthelf (1797-1854). Im Museumsgebäude selbst schrieb Gotthelf seine wichtigsten Werke.

bert / Quelle: [sda](#) / Samstag, 11. August 2012 / 08:28 h

Der ursprünglich aus Murten FR stammende Albert Bitzius wurde 1832 zum Pfarrer in Lützelflüh gewählt und verbrachte danach sein ganzes restliches Leben im Pfarrhaus, das nun zu einem Museum umgebaut worden ist. Unter dem Pseudonym Jeremias Gotthelf veröffentlichte er seine berühmten Werke wie «Ul der Knecht» oder «Die schwarze Spinne». Der bernische Grosse Rat bewilligte im November 2010 rund 3,3 Mio. Franken für den Kauf und den Umbau des altehrwürdigen Pfarrhauses aus dem Jahr 1655. Mehrere Räume sind nun dann für eine Dauerausstellung zu Gotthelfs Leben und Werk hergerichtet worden. Dazu kommt jeweils eine Sonderausstellung zu einem bestimmten Bereich von Gotthelfs Werk. Der Träger des neuen Zentrums, ein Verein, versteht das neue Gebäude als Ort der Inspiration, der die Neugierde der Besucher wecken soll.



Öffentliche Meldungen
Die «Spice Girls» proben für
Olympias
Neues Zentrum zeigt «Phänomen
Gotthelf»
Osanna beschuldigt Weltkulturerbe
in Aleppo
De Niro und Pfeiffer debien
Gangsterfilm in Frankreich

Zweifelfragen

Zentrum Paul Klee in Bern **präsentiert den Bauhaus-Lehrer Paul Klee** Bern - «Meister Klee! Lehrer am Bauhaus». So heisst die neue Ausstellung im Zentrum Paul Klee (ZPK) in Bern, die sich Klee zehnjähriger Lehrtätigkeit an Walter Gropius' Lehrstätte in Weimar und Dessau widmet. **Fortsetzung**

Werk- und Atelierstipendien der Stadt Zürich 2012 Das Hahnhaus bietet sich auf die zweite Runde des jährlich stattfindenden Stipendienwettbewerbs vor. Gezeigt werden dieses Jahr die Arbeiten von 45 Kunstschaffenden. **Fortsetzung**

Vitetur

Hermann Hesse starb vor 50 Jahren Bern - Mit einer weltweiten Gesamtauflage von 140 Millionen gilt Hermann Hesse als einer der meistgelesenen deutschen Autoren. Dabei war er bei seiner Geburt Russe und bei seinem Tod vor 50 Jahren Schweizer - wie zuvor mehr als sein halbes Leben lang. **Fortsetzung**

Australische Gangsterlegende kommt ins Familiengrab Sydney - Die stabilsten Überreste des vor 122 Jahren hingerichteten australischen Gangsters Ned Kelly

Suchen [RSS Feeds abonnieren](#)

Das Neuste schnell in Kürze und Länge. OnlineReports News-Flash gratis bestellen.

Pointiert! LDP

Gefällt mir Senden Seite empfehlen

Volkswirtschafts- / Gesundheitsdirektion
Jugend: Meist gesund und zufrieden

Erziehungs-departement Basel-Stadt
Berufslehre plus Berufsmatur

Bau- und Verkehrs-departement Basel-Stadt
Goppeloni - neuer "Fair im Verkehr"-Clip

Bau- und Umweltschutzdirektio
Netzstudie "Tramnetz 2020"

Justiz- und Sicherheits-departement
Schuljahresbeginn: Achtung Kinder!

Home

Archiv

OnlineReports Archiv

Newsletter

bestellen
abbestellen
Facebook

Marketing

SF SCHWEIZER FERNSEHEN

TV-PROGRAMM VIDEOPORTAL BILDER PODCASTS ARCHIV BLOGS SHOP UNTERNEHMEN

Tagesschau Sport glanz & gloria SF Meteo SF Wissen London 2012 Seite 1

HOME TAGESSCHAU KULTUR

SF Tagesschau Kultur Nachrichten abonnieren

Übersicht
Timeline
Schweiz
Regional
International
Wirtschaft
Kultur
Vermischtes
SF Sport
Abstimmungen
Hintergrund
Tagesschau
Korrekturen

Info-Sendungen
Schweiz aktuell
10vor10
glanz & gloria
SF Börse
Arena
Club
DDK
ECO
Einstein
Kassensturz



"Himmel auf Erden": Gotthelf-Denkmal in Lützelflüh

In diesen Räumen wohnte und wirkte der Schriftsteller Albert Bitzius

Ein Museum in Lützelflüh und eine historisch-kritische Werkausgabe wollen Jeremias Gotthelf in ein neues Licht stellen

Von AUREL SCHMIDT

Verdient hat er eine repräsentative Gedenkstätte schon lange. Bekommen hat er sie endlich – Jeremias Gotthelf in Lützelflüh. Und eine historisch-kritische Werkausgabe bekommt er auch. Mit dem Bauerdichter ist heute kein Staat mehr zu machen.



★★★★ | 18:25 09.08.2012 Drucken | Versenden | Schriftgröße A A

Neues Gotthelf-Zentrum zeigt den Dichterpfarer von mehreren Seiten

Am kommenden Wochenende wird im Emmentaler Dorf Lützelflüh das Gotthelf-Zentrum eröffnet, ein Museum zu Leben und Werk des Dichterpfarers Jeremias Gotthelf (1797-1854). Im Museumsgebäude selbst schrieb Gotthelf seine wichtigsten Werke.

Der ursprünglich aus Murten FR stammende Albert Bitzius wurde 1832 zum Pfarrer in Lützelflüh gewählt. Er verbrachte danach sein ganzes restliches Leben im Pfarrhaus, das nun zu einem Museum umgebaut worden ist. Unter dem Pseudonym Jeremias Gotthelf veröffentlichte er seine berühmten Werke wie "Ul der Knecht" oder "Die schwarze Spinne".

Das ganze Erdgeschoss des altehrwürdigen Gebäudes von 1655 ist nun für eine Dauerausstellung zu Gotthelfs Leben und Werk hergerichtet worden.

Der Träger des neuen Zentrums, ein Verein, versteht das neue Gebäude als Ort der Inspiration, der die Neugierde der Besucher wecken soll. Auch soll das Zentrum ermöglichen, sich dem "Phänomen" Gotthelf von verschiedenen Seiten zu nähern, wie er ...

11. August 2012 - 07:35

Neues Gotthelf-Zentrum zeigt den Dichterpfarrer von mehreren Seiten

An diesem Wochenende wird im Emmentaler Dorf Lützelflüh das Gotthelf-Zentrum eröffnet, ein Museum zu Leben und Werk des Dichterpfarrers Jeremias Gotthelf (1797-1854). Im Museumsgebäude selbst schrieb Gotthelf seine wichtigsten Werke.

Der ursprünglich aus Murten FR stammende Albert Bitzius wurde 1832 zum Pfarrer in Lützelflüh gewählt und verbrachte danach sein ganzes restliches Leben im Pfarrhaus, das nun zu einem Museum umgebaut worden ist. Unter dem Pseudonym Jeremias Gotthelf veröffentlichte er seine berühmt gewordenen Werke wie "Uli der Knecht" oder "Die schwarze Spinne".

Der bernische Grosse Rat bewilligte im November 2010 rund 3,3 Mio. Franken für den Kauf und den Umbau des altherwürdigen Pfarrhauses aus dem Jahr 1655. Mehrere Räume sind nun darin für eine Dauerausstellung zu GotthelFs Leben und Werk hergerichtet worden. Dazu kommt jeweils eine Sonderausstellung zu einem bestimmten Bereich von GotthelFs Werk.

Der Träger des neuen Zentrums, ein Verein, versteht das neue Gebäude als Ort der Inspiration, der die Neugierde der Besucher wecken soll. Auch soll das Zentrum ermöglichen, sich dem "Phänomen" Gotthelf von verschiedenen Seiten zu nähern, wie er am Donnerstag bei der Präsentation des Zentrums bekanntgab.

Enorme Produktivität

So wird etwa im rekonstruierten Arbeitszimmer GotthelFs die enorme Produktivität des Vielschreibers vorgestellt. Ein anderer Raum hingegen zeigt den privaten Albert Bitzius und ein weiterer die Rezeptionsgeschichte seiner Werke.

Keinen Einfluss gehabt auf das Zentrum hat nach Aussagen von Projektleiter Heinrich Schütz der kürzlich von den Zeitungen "Tages-Anzeiger" und "Der Bund" in die Öffentlichkeit getragene Streit um den Nachlass von Gotthelf. Ein Nachfahre GotthelFs weigert sich, einen Teil des Nachlasses für eine neue Gesamtausgabe der Werke freizugeben.

Die Zeitungsartikel nützten dem Zentrum eher, sagt Schütz auf Anfrage. Das Zentrum hat sich das Ziel gesetzt, pro Jahr 6500 Personen anzulocken.

sda-ats

TagesWoche beta

Basel Schweiz International Sport Kultur Leben Blog:

Literatur

Neues Gotthelf-Zentrum zeigt den Dichterpfarrer von mehreren Seiten

11.8.2012, 07:42 Uhr

An diesem Wochenende wird im Emmentaler Dorf Lützelflüh das Gotthelf-Zentrum eröffnet, ein Museum zu Leben und Werk des Dichterpfarrers Jeremias Gotthelf (1797-1854). Im Museumsgebäude selbst schrieb Gotthelf seine wichtigsten Werke. Von sda



Tages-Anzeiger

KULTUR

ZÜRICH SCHWEIZ AUSLAND WIRTSCHAFT BÖRSE SPORT KULTUR PANORAMA

Kino Fernsehen Bücher Theater Kunst Pop&Jazz Klassik Bestenlisten Deadline Live-TV

Das Gotthelf-Zentrum ist (fast) bereit

Von Annina Hasler. Aktualisiert am 10.08.2012 2 Kommentare

Es ist so weit: Nach siebenjähriger Planungsphase, zahlreichen Stillständen, erneuten Anläufen und 136 Stunden Bauzeit kann ein beinahe fertiges Gotthelf-Zentrum der Öffentlichkeit übergeben werden.



> Online
Abonnement
Ihre alte Mediaplans
So sehen wir aus
Statistiken zum UE
So erreichen Sie uns

Arbeiten | Archiv

UE Online

Von der Gotthelf-Stube zum Gotthelf Zentrum | 11. August 2012

← zurück zur Übersicht



Im Pfarrhaus von Lützelflüh, der einstigen Wohnstätte von Pfarrer Albert Bitzius, ist das neue Gotthelf-Zentrum Emmentaler untergebracht. Bild: eon

Seit dem Bau des Pfarrhauses Lützelflüh im Jahr 1655, also seit 357 Jahren, haben insgesamt 20 Pfarrfamilien im stattlichen Bau neben der Kirche von Lützelflüh. Doch eine 21. Pfarrfamilie wird sich dort nicht niederlassen, weil sich an diesem Wochenende im geschichtsträchtigen Haus, im Rahmen verschiedener Veranstaltungen, das neue «Gotthelf-Zentrum Emmentaler Lützelflühs» eröffnet.

Ein stolziger Weg
Die Vorgeschichte bis es soweit war ist lang und für die Verantwortlichen oft auch dönerntlich. Allen die Planungszust, welche mit dem Spätersticht vom 16. Januar 2012 abgeschlossen wurde konnte, wurde gerade wieder. Werde nicht gerade die anschlussende intensive Bauphase, in der immer 136 Arbeitstagen Entschlossenheit gesteuert wurde. Doch auch während dieser Phase gab es noch einmal einige Probleme zu mildern. Zurzeit die Kälteperiode vom Februar, dann folgten parallel zu den Auszubehenden Obgaben des archaischen Dienstes und zuletzt wenige Tage April im Engpasshaus alte Wandmalereien freigelegt, welche fast hässlich restauriert wurden. Obwohl die Eröffnung ursprünglich einen Monat früher geplant war, ist es trotzdem ausserordentlich erstaunlich, was in dieser kurzen Zeit geschaffen werden konnte.

Sorgfältiger Umgang mit historischer Bausubstanz
Anfänglich Föhn-Löcher die angrenzende Friedhofswand für das Gotthelfzentrum, in Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege und dem unter der Leitung von Heinrich Schütz stehenden Projektteam, ausgezeichnet und mit viel Rücksicht auf die historische Bausubstanz. Inmitten ist ebenfalls das weit herum bekannte Pfarrhaus, in dem Albert Bitzius von 1831 bis zu seinem Tode im Jahr 1854 lebte. Eine besondere Herausforderung war die archaische Gestaltung des Anbaus, der sich durch die Massivsteine in die Hofbauten mit den umliegenden Gebäuden, Späcker, Pseudogotik und Neobarockbau, hervorragen konnte. Der Kontrast zwischen Alt und Neu ist frappant, doch der Neubau fügt sich einwandfrei in das Gesamtbild ein, denn es wurde bewusst darauf geachtet, einen prägnant auf gut gemessen Anbau zu realisieren. Das eigentliche Museum befindet sich im Erdgeschoss des bestehenden Pfarrhauses, im Obergeschoss ist eine eigenständige Planung, Eingebau und im grossen Dachgeschoss ist mit dem Einbau eines Offices ein weitestgehend neuer Raum mit Platz für rund 50 Personen entstanden. Im neu erbauten Anbau sind im Übergangsbereich die Technik-, Archiv- und Lagerbereiche untergebracht. Die eigentliche Empfangshalle des Museums befindet sich im Erdgeschoss, in dem die Besucherinnen und Besucher, natürlich mit Blick auf die Emmentaler Landschaft, in einer kleinen Cafeteria überlegen können, sich für den Museumsbesuch zu stärken.

Dauerausstellung und Wechselausstellungen
«Das Gotthelf-Zentrum soll ein Ort werden, an dem die Neugier der Besucherinnen und Besucher geweckt wird, sich mit dem Phänomen Gotthelf und seinem Werk auseinanderzusetzen, so Kurator Beat Duggli anlässlich seiner Medienkonferenz. Dabei müsse jedoch unterschieden werden zwischen dem Pfarrer Albert Bitzius, der mit seiner Familie in diesen Räumen lebte, und dem Dichter Jeremias Gotthelf. Ein Blick auf Albert Bitzius, der 1831 ebenfalls diese Räume betrat und bis zu seinem Tode hier wirkte, zeigt ein Pfarrer mit Glauben und Schwächen, gibt ein Bild von ihm und seiner Familie und zeigt schlussendlich über sein zölibdalisches und vorwiegend engagiertes in Dittles, der unter dem Pseudonym Jeremias Gotthelfs, Westverbreitert ertrug. In verschiedenen, interessant gestalteten Räumen, können sich die Besucherinnen und Besucher eingehend mit dem Dichter Jeremias Gotthelf und dem Pfarrer Albert Bitzius auseinandersetzen. So sind immer eine Besonderheit des Stübchens, das ursprünglich im ersten Stock war, oder einen Raum, in dem man sich eher dem «späteren» Bitzius mit seiner Familie nähert. Das Bild des Stübchens, Jeremias Gotthelf wurde ebenfalls in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts stark geprägt durch die Hörspielproduktionen und die Verfilmungen von Franz Schweizer. So ist das ehemalige Pfarrhaus mit Technik eingebaut. Auf audiovisuellen Systemen mit Touchscreen können den Besuchern Originale Gotthelfs mit dem entsprechenden Film- und Hörspiel-Dokumenten gezeigt werden. Neben der Dauerausstellung gibt es auch einen Raum für Wechselausstellungen, in dem auf einzelne Werke von Gotthelfs Werk detaillierter eingegangen werden kann. Nächsten Montag, 13. August, sind es wieder 175 Jahre her, seit die brennenden Wassermassen das Emmentaler verwüsteten. Das eindrückliche literarische Werk von Gotthelf «Die Wassermot» im Emmentaler vom 13. August 1837, wird dabei verbunden mit dem geographischen Institut der Universität Bern erarbeiteten wissenschaftlichen Analyse des Ereignisses.

Verschiedene Öffnungszeiten
Besuche geben Freitagabend erregte eine Eröffnungsbilal mit zahlreichen geladenen Gästen aus Politik, Kultur und Wissenschaft. Heute Samstag, 11. August, hat die Bevölkerung bei freiem Eintritt zu einem Tag der offenen Tür Gelegenheit, einen ersten Blick in das neue Zentrum zu werfen. Um 13 und 14 Uhr gibt es durch zwei Klassen der Primarschule Lützelflüh eine Präsentation zu «Die schwarze Spinne». Morgen Sonntag kann sich selbstverständlich der Gotthelfsche Lützelflüh, in der am Samstag und Sonntag geöffneten Fabrikhalle, ein Brunch gönnen werden. **Erwartet**

Nachrichten aus der Schweiz

Schweiz Leben

Samstag - 11. August 2012 | 07:35

Neues Gotthelf-Zentrum zeigt den Dichterpfarrer von mehreren Seiten



LÜTZELFLÜH BE - An diesem Wochenende wird im Emmentaler Dorf Lützelflüh das Gotthelf-Zentrum eröffnet, ein Museum zu Leben und Werk des Dichterpfarrers Jeremias Gotthelf (1797-1854). Im Museumsgebäude selbst schrieb Gotthelf seine wichtigsten Werke.

Der ursprünglich aus Murten FR stammende Albert Bitzius wurde 1832 zum Pfarrer in Lützelflüh gewählt und verbrachte danach sein ganzes restliches Leben im Pfarrhaus, das nun zu einem Museum umgebaut worden ist. Unter dem Pseudonym Jeremias Gotthelf veröffentlichte er seine berühmt gewordenen Werke wie "Uli der Knecht" oder "Die schwarze Spinne".

Der bernische Grosse Rat bewilligte im November 2010 rund 3,3 Mio. Franken für den Kauf und den Umbau des altherwürdigen Pfarrhauses aus dem Jahr 1655. Mehrere Räume sind nun darin für eine Dauerausstellung zu Gotthelfs Leben und Werk hergerichtet worden. Dazu kommt jeweils eine Sonderausstellung zu einem bestimmten Bereich von Gotthelfs Werk.

Online seit 12 Std.
Quelle: SDA



Literatur

Neues Gotthelf-Zentrum zeigt den Dichterpfarrer von mehreren Seiten

